

# Kulturcafé in Parsch

**Der Stadtteilverein Parsch weckt das Potenzial der Bevölkerung und veranstaltet ab sofort Kulturcafés im Stadtteil. Der Auftakt ist gelungen.**

PARSCH (vips). „Nachbarschaftliche Kontakte pflegen und sich bei geistvollen, interessanten Themen näher kommen.“ Das ist laut Bettina Stockinger, Vorstandsmitglied des Stadtteilvereins Parsch, die Intention für den Zyklus „Kulturcafé“.

Die erste Veranstaltung dieser Reihe fand in der Vorwoche im Borromäus Point statt. Etwa 30 Besucher waren der Einladung gefolgt. Stockinger ist zufrieden.

Thema des Eröffnungsabends waren literarische Betrachtungen zur Stadt Salzburg. Die ausgewählten Texte stammten etwa aus der Feder von Manfred Koch, Helmut Laimer, Clive James, Helmut Qualtinger oder Hans Well. Britta Bayer – sie ist Schauspielerin am Landestheater und lebt in Parsch – trug die Texte gemeinsam mit Ricci Bayer, einer Mitarbeiterin im Parscher Kulturverein, vor. Musikalisch um-



Mittwoch der Vorwoche fand im Borromäus Point das erste Kulturcafé des Stadtteilvereins Parsch statt. Weitere sollen folgen. Bild: SW/PRIVAT

rahmt wurde das erste Kulturcafé der Parscher von der Akkordeonistin Sigrud Gerlach-Waltenberger, die kulinarischen Köstlichkeiten stammten aus den Küchen engagierter Stadtteilbewohner – auch sie trugen zum gemütlichen Beisammensein ihren Gutteil bei.

„Wir haben bei den Vorbesprechungen erkannt, dass es in Parsch ein großes Potenzial gibt und sogar Leute in diesem Stadtteil leben, die bereits mehrere

Gedichtbände publiziert haben“, sagt Stockinger, die jeden künftigen Veranstaltungsabend entweder Literatur, bildender Kunst, Musik oder Zeitgeschichte widmen will. Der nächste soll noch im November stattfinden. Harald Lohmann liest aus seinem Buch „Mäßig begabt, aber nicht hoffnungslos“ und gibt dabei Einblick in die zeitgeschichtlich interessanten und mit Selbstironie gewürzten Erinnerungen an eine turbulente Jugend.